

# Reinhard Laniot

Es müssen nicht immer Goldgräberkarrieren sein, die Aufmerksamkeit erregen und auf Begabung, Fleiß und einen unbeugsamen Willen des Betreffenden hinweisen, auch wenn alle diese Eigenschaften vielleicht vor 150 Jahren noch ausgereicht hätten, eine Goldmine zu entdecken und auszubeuten. Doch die Lebensumstände sorgten dafür, dass Reinhard Laniot, der 1949 in Lahr geboren wurde, in Emmendingen aufwuchs und dort zur Schule ging. Nach dem Wirtschaftsabitur in Freiburg und bereits während des Studiums gründete er 1974 das »EMMENDINGER TOR«. Eine sichere berufliche Stellung als Lehrer für Sport und Mathematik und Beamter auf Lebenszeit gab der umtriebige Zeitungsmacher für seine Idee auf, die

Geschehnisse seiner näheren Umgebung in journalistischer Form zu reflektieren. Deshalb gründete er seine Firma »Werbestudio Reila GmbH«.

Reinhard Laniot hat viele neue Wege beschritten, als Lehrer in Emmendingen, Gengenbach und Kürzell Projektgruppen gegründet und Kinder zu eigenen Aktivitäten in jeder Form ermuntert.



Reinhard  
Laniot

Doch das alles wurde ihm auf Dauer zu eng. Bürokratische Hürden taten ihr übriges, um 1980 den entscheidenden Schritt in die Selbständigkeit zu machen. Das »EMMENDINGER TOR« entstand, weil Reinhard Laniot seinerzeit als Pressewart des TB Emmendingen fungierte und auch die gleiche Aufgabe für die TBE-Handballabteilung übernommen hatte. Die Redaktion der lokalen Tageszeitung fand kaum Platz für seine Artikel, also musste gehandelt werden. Schnell genehmigte ihm der Rektor der Markgrafenschule, Robert Schneider, die Verwendung des ehemaligen Schülerzeitungstitels »EMMENDINGER TOR«. Mutter Elfriede Laniot gründete 1974 den erforderlichen Verlag, während der Sohn den schreibenden Part übernahm. Von Anfang an war das "ET" ein rentables Projekt, das es bis